Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 406. Mittag-Ausgabe. Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 31. August 1868.

Deutschland.

Berlin, 29. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Ober-Post-Director Hasse zu Aachen den rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub; dem Rechnungsrath a. D. Eduard Carl Anker zu Warmbrunn im Kreise Hirschberg, dem Ober-Postmeister Carl Schnell zu Plau, dem Postmeister Gottlieb Krebs zu Cleve, dem Post-Expediteur, Hauptmann a. D. Johann Gottlieb Lippek zu Friedrichshoff im Kreise Ortelsburg und dem Post-Expediteur, Seconde-Lieutenant a. D. Johann Franz Christian Lempp zu Kieferstädtel im Kreise Gleiwitz den rothen Adlerorden 4. Klasse; sowie dem Post-Packmeister Hans Heinrich Erdmann Basedau zu Lauenburg a./E., und dem Post-Wagenmeister Andreas Ebel zu Berlin das allgemeine Ehrenzeichen; und dem zweiten Lehrer an der Hebammen-Lehr-Anstalt zu Posen, praktischen Arzt Dr. Freudenreich, den Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Bütow ist der Predigtamts-Candidat und Lehrer Berdrow in Stralsund als erster Seminar-Lehrer, und der Lehrer und Küster Hedemann in Jassow als erster Lehrer der Uebungsschule angestellt worden.

Berlin, 29. August. [Se. Majestät der König] wohnten gestern früh von 7 Uhr an auf dem Borustädter Felde dem Exerzieren der Cavallerie und Infanterie-Brigade bei, nahmen die Meldungen des Gouverneurs von Berlin, Grafen Waldersee, mehrerer Generale und des Ober-Kammerherrn Grafen Redern, sowie den Besuch des Kronprinzlichen Paares entgegen, dinirten bei Ihren Königlichen Hoheiten den Kronprinzlichen Herrschaften im Neuen Palais und trafen gegen 6 Uhr Abends hier ein.

Heute früh wohnten Se. Majestät der König von 7 Uhr an dem Exerzieren von 2 Cavallerie- und 2 Infanterie-Brigaden auf dem Tempelhofer Felde bei und nahmen demnächst die Vorträge des Kriegs-Ministers, des Militär-Cabinets, des Ministers des Innern und des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen von Pückler entgegen. Am Abend begeben Se. Majestät der König Allerhöchstsich nach Schloß Babelsberg. (St.-Anz.)

[Ueber die Reisedispositionen des Königs] erfährt die „B. B. Z." Folgendes. Am 7. September zur Truppenbesichtigung nach Dresden, am 10. September nach Schwerin und darauf von dort nach den Elbherzogthümern. Am 20. September gedenkt der König vom Schlosse Glücksburg nach Berlin zurückzukehren, da der Kaiser von Rußland auf der Rückreise nach Petersburg am 24. September hier eintreffen wird. Am 28. September begiebt sich der König zur Geburtstagsfeier der Königin Augusta nach Baden-Baden und nimmt dann in diesem Curorte einen längeren Aufenthalt. — Der Kronprinz wird auch in diesem Jahre wieder sein Geburtsfest in Baden-Baden feiern und dann mit Gemahlin und Kindern von dort nach England abreisen. Die Kronprinzessin beabsichtigt einige Wochen auf der Insel Wight Seebäder zu nehmen.

[In Vertretung des erkrankten Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Raths v. Wolf] ist die Leitung der Abtheilung für Eisenbahn-Angelegenheiten im Handelsministerium dem Geh. Ober-Regierungs-Rath Heise übertragen.

[Personalien.] Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Dr. v. Mühler hat sich nach der Provinz Pommern begeben. — Der Wirkliche Geheime Rath und Präsident des evangelischen Ober-Kirchenraths Dr. Mathis ist von seiner Reise nach der Schweiz wieder hier eingetroffen. — Der erste Präsident des Kammergerichts, Wirkliche Geheime Ober-Justizrath Dr. v. Strampff, ist von seiner Urlaubsreise aus der Schweiz wieder zurückgekehrt. — Der Geheime Regierungs-Rath Dr. Hahn ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt.

[Dr. Birch †.] Gestern Mittag ist auch der Gatte der Frau Charlotte Birch-Pfeiffer, Dr. Christian Birch, verstorben. Es mag hierbei noch bemerkt werden, daß die letzte Arbeit der heimgegangenen Dichterin ein fünfactiges Original-Schauspiel: „Wer ist sie?" demnächst hier zur Aufführung kommt.

[Die beiden Reichstags-Abgeordneten Dr. Schweitzer und Fritzsche] haben „zur Besprechung und Einrichtung Alles dessen, was mit den Arbeitseinstellungen zusammenhängt", einen „Allgemeinen deutschen Arbeiter-Congreß" auf Sonntag, den 27. September, Vormittags 9 Uhr nach Berlin berufen.

[Der vor Kurzem stattgehabte Zeitungsstreit über ein angebliches Rescript des Justizministers,] betreffend die Grundsätze, nach welchen bei Anstellung und Beförderung der Justiz-Beamten verfahren werden soll, giebt der „V. Z." Gelegenheit, auf die Anciennetäts-Verhältnisse der preußischen Gerichts-Assessoren hinzuweisen, wie diese sich nach dem „Verzeichniß der höhern Justizbeamten" gestalten, das der Termin-Kalender für das Jahr 1868 enthält:

Von den bei Abschluß dieses Verzeichnisses in den alten Provinzen des preußischen Staates vorhandenen 645 (unbesoldeten) Gerichtsassessoren haben 5 ihre Anciennetät aus dem Jahre 1858, also eine zehnjährige, der älteste vom 15. März 1858, 6 aus dem Jahre 1859, also eine neunjährige, 10 aus dem Jahre 1860, also eine achtjährige, 17 aus dem Jahre 1861, also eine siebenjährige, 59 aus dem Jahre 1862, also eine sechsjährige u. s. w. Diesen unbesoldeten gegenüber weist das Verzeichniß als Kreisrichter etatsmäßig angestellte Assessoren nach: 73, deren Assessor-Patent vom Jahre 1863 datirt, also mit nur fünfjähriger Anciennität, 29 mit nur vierjähriger Anciennetät aus dem Jahre 1864 und 3 mit nur dreijähriger Anciennetät aus dem Jahre 1865; als Staatsanwalts-Gehilfen mit Kreisrichtergehalt und Rang angestellte Assessoren: 8 mit nur fünfjähriger Anciennetät als Assessor aus dem Jahre 1863, 5 mit nur vierjähriger aus dem Jahre 1864 und 1 mit nur dreijähriger aus dem Jahre 1865. Sogar einen Staatsanwalt mit dem Range eines Gerichtsraths weist das Verzeichniß nach, mit der Anciennetät als Assessor vom 8. Mai 1864, mit der als Staatsanwalt vom 18. Juni 1867. Aber auch unter den Kreisgerichts-Directoren finden wir einen mit der Anciennetät als Assessor vom 1. Juni 1855, der bereits am 1. Mai 1867 Director wurde, einen mit der Anciennetät als Assessor vom 14. Februar 1857, der schon am 7. Februar 1866 Director wurde, und einen mit der Anciennetät als Assessor vom 1. Juli 1857, der am 13. April 1867 Director wurde. Wir sehen hier also auf der einen Seite eine nicht unbeträchtliche Zahl unbesoldeter Assessoren mit acht-, neun-, ja zehnjähriger Anciennetät, während andere mit kaum dreijähriger als Kreisrichter und Staatsanwalts-Gehilfen, einer sogar als Staatsanwalt angestellt, und wiederum andere mit zehn-, ja schon mit neunjähriger Anciennetät in die Stellung als Director befördert sind. Ob bei diesen Beförderungen politische Motive mitgewirkt haben mögen, mag dahingestellt sein.

[Die Rheinschifffahrt.] Nach einer Correspondenz der „Independance" aus dem Haag beschränken sich die Differenzen, die zu dem Abbruch der Verhandlungen über die Rheinschifffahrt geführt haben, keineswegs auf die von der „N. A. Z." hervorgehobenen Momente. Die gedachte Correspondenz sagt über den eigentlichen Standpunkt:

„Was den Abbruch der Verhandlungen veranlaßt hat, ist der Anspruch Preußens auf das Recht, alle Kunstarbeiten auf der Neuen Maas, der Merwede und anderen Flüssen zu genehmigen oder zu verbieten. Die Convention von 1831 enthält keine ähnliche Bestimmung. Die niederländische Regierung mußte einen ähnlichen Anspruch um so mehr zurückweisen, als durch eine solche Bestimmung die preußische Regierung berufen wäre, ihre vorgängige Genehmigung zu allen Arbeiten zu ertheilen, welche eventuell dazu dienen sollten, unser Ueberschwemmungs-System, das ausschließlich gegen Preußen gerichtet ist, zu vervollständigen, oder zu den von uns zu bauenden Eisenbahnbrücken. Man begreift es leicht, daß unser Delegirter sich geweigert hat einen solchen Act zu unterzeichnen."

[Auswanderer nach Kanada.] Der „St.-A." veröffentlicht folgende Bekanntmachung aus den Ministerien für Handel, Gewerbe 2c. und des Innern, welche für Auswanderer nach Kanada von höchstem Interesse ist:

„Nach hier eingegangenen amtlichen Mittheilungen ist der in Kanada bisher bestandene Brauch, den dort eintreffenden Auswanderern Unterstützung und Land-Passagegeld zu gewähren, durch Nichtbewilligung der nöthigen Fonds für Einwandererzwecke seitens des dortigen Parlaments abgeschafft und unmöglich gemacht worden, so daß künftig Einwanderer nach Kanada auf derartige Unterstützung in keiner Weise mehr zu rechnen haben."

Kiel, 29. Aug. [Das norwegische Postdampfschiff „Kong-Sverre"] ist heute statt um 3 Uhr Früh erst um 8¼ Uhr Vormittags hier eingetroffen.

Hamburg, 28. August. [Siebenter deutscher Juristentag.] Die dritte Abtheilung (Strafrecht und Strafproceß) tagte gestern im großen Saale des Conventgartens, unter Vorsitz des General-Staatsanwaltes Dr. Schwarze aus Dresden.

Staatsanwalt Stenglein (München) an Stelle des abwesenden Dr. v. Groß (Jena) referirte über die Frage: Soll in der Hauptverhandlung des Strafprocesses von dem Angeklagten, welcher sich nicht schuldig erklärt, noch eine specielle Einlassung oder Rechtfertigung auf die Anklage verlangt werden? — im verneinenden Sinne, es entspann sich eine Debatte, aus welcher schließlich der Beschluß hervorging, daß die Einlassung dem Angeklagten nicht zur Pflicht gemacht werden dürfe. — Oberhofgerichtsrath Brauer (Mannheim) referirte dann über die Frage: Ist es für das mündliche Strafverfahren angemessen, auf Grund der schriftlichen Acten der Voruntersuchung ein Erkenntniß darüber zu erlassen, ob Anklage darüber zu erheben sei oder nicht? Die Discussion darüber wurde vertagt.

In der vierten Abtheilung (Civilproceß und Gerichtsverfassung) im Bürgerschaftssaale wurde Präses Dr. Albrecht zum Vorsitzenden gewählt. Dr. Leuffert (München) referirte ausführlich über die Frage: Soll einem proceßordnungsgemäß erlassenen strafrichterlichen Urtheile, wodurch eine Frage entschieden ist, welche der Entscheidung einer Civilsache präjudicirt, für diese letztere die Kraft eines vollen Beweises eingeräumt werden?

Der Antrag des Referenten ging, in Uebereinstimmung mit dem Gutachten des Prof. Dr. Planck (München) dahin, daß über die Beweiskraft nicht die Gesetzgebuug, sondern die freie Würdigung des Civilrichters zu entscheiden habe, und fand derselbe die einstimmige Annahme der Versammlung.

Nach den Abtheilungs-Sitzungen theilte sich die Gesellschaft in zwei Partien, wovon die eine, circa 170 Personen, zum Mittagsessen sich im zoologischen Garten einfand, die andere, circa 250 Personen, sich per Dampfer nach dem festlich geschmückten Andreasbrunnen begab, um dort das Mittagsmahl einzunehmen.

△▽ **Hamburg**, 29. August. [Regenwetter. — Aufhebung des schwedischen Oberpostamts.] Die Herren Theilnehmer des Juristentages haben gewissermaßen viel Pech, denn seit vorgestern hat eine hartnäckige Regenwitterung Platz gegriffen und die arrangirten Zerstreuungen sehr behindert. Auch heute Abend dürfte allem Anscheine nach ein auf der „Uhlenhorst" vorbereitetes großes Feuerwerk leider zu Wasser werden. — Der Norddeutsche Bund übernimmt nach zuverlässiger Mittheilung am 1. October definitiv das hier bis jetzt neben dem norddeutschen Oberpostamte fortbestehende königl. schwedische Oberpostamt. Die bezüglichen Verhandlungen wurden jüngst in Berlin zwischen norddeutschen und schwedischen Bevollmächtigten glücklich zu Ende geführt.

Hamburg, 30. August. [Die Verhandlungen des Juristentages] sind durch den ersten Vorsitzenden Professor Dr. Gneist geschlossen. In die ständige Deputation sind gewählt: Aus Hamburg Advocat Wolffson, Gerichtspräsident Albrecht, Senatssecretär Cropp; aus Preußen Stadtgerichtsrath Graf v. Wartensleben, Justizrath Dorn, Justizrath Borchardt; aus Oesterreich Landesgerichtspräsident Rizy, Landesgerichtsrath Keller, Hofrath Ihering; aus Baiern Staatsanwalt Stenglein, Regierungsassessor Fäustle; aus Sachsen Generalstaatsanwalt Schwarze, Geheime Rath Wächter; aus Würtemberg Handelsgerichtspräsident Sternenfels; aus Baden Oberhofgerichtsrath Stößer; aus Oldenburg Obergerichtsrath Becker; aus Mecklenburg Prof. Bar. Die hauptsächlichsten Beschlüsse, welche die 568 Theilnehmer zählende Versammlung gefaßt hat, sind folgende: Erstens, die Aufhebung des Instituts der beeidigten Handelsmakler zu befürworten; zweitens, die Anfechtbarkeit der Verträge wegen Verletzung über die Hälfte aus den deutschen Gesetzgebungen auszumerzen; drittens, den Grundsatz festzustellen, daß Angeklagte, welche sich nicht in der Hauptverhandlung für schuldig erklären, nicht zu specieller Einlassung oder Rechtfertigung auf die Anklage verpflichtet seien; viertens, daß die Erlassung einer Gesetzesbestimmung über die Beweiswirkung der Strafurtheile in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nicht nothwendig sei: fünftens, daß zur Ausübung der Advocatur jeder geprüfte Rechtsverständige nach zurückgelegter gesetzlicher Vorbereitungspraxis berechtigt sein und die Ueberwachung der Advocaten durch eine Advocatenkammer geschehen sollte; sechstens, daß die Außercourssetzung von Inhaberpapieren nicht zulässig sein solle. (T. B. f. N.)

München, 29. Aug. [Der König] hat dem Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe das Großkreuz des Verdienstordens der baierischen Krone verliehen. Die Verleihung ist von einem allerhöchsten Handschreiben begleitet, in welchem sich der König auf die anerkennendste Weise über die von dem Fürsten geleisteten Dienste ausspricht.

München, 29. August. [Die Düsseldorfer Gallerie.] Wie die „Neuesten Depeschen" melden, soll die Commission zur Prüfung der Rechtsansprüche an den Besitz der Düsseldorfer Gallerie in ihrer jüngsten Sitzung sich einstimmig dahin ausgesprochen haben, daß Preußen keine Ansprüche an die betreffenden Gemälde habe.

Karlsruhe, 29. August. [Das Befinden des Großherzogs.] Nach der „Karlsruher Zeitung" ist das fast vierzehntägige Unwohlsein des Großherzogs während seines Aufenthalts auf der Insel Mainau wieder gehoben. Der Großherzog bedarf zur völligen Herstellung nur noch Schonung. Aus diesem Grunde wird die Rückkehr des Großherzogs nach Karlsruhe nicht, wie beabsichtigt, am 1. September, zur Beiwohnung der Brigadeübungen, stattfinden, sondern erst später, zu den Divisionsübungen, erfolgen.

Oesterreich.

Wien, 29. Aug. [Energie des Ministeriums.] Die „Neue freie Presse" erfährt, daß der Justizminister an die Oberlandesgerichte Weisung ertheilt hat, die nöthigen Acten von den geistlichen Ehe-Gerichten, wenn deren Auslieferung verweigert werden sollte, mittelst gerichtlicher Execution herbeizuschaffen. Der Minister des Innern hat, demselben Blatte zufolge, ein Rundschreiben an die Statthalter, betreffend die neue politische Organisation, erlassen. Der Minister betont darin die Nothwendigkeit, Beamte, welche den verfassungsfeindlichen Parteien Vorschub leisten, ihres Dienstes zu entheben. — Freiherr von Beust ist zur persönlichen Begrüßung des sächsischen Königspaares nach Ischl abgereist.

Wien, 29. August. [Preußisch-sächsische Militärconvention.] Dem „Neuen Fremdenblatt" zufolge sollen in den Beziehungen zwischen Preußen und Sachsen wesentliche Veränderungen insofern eintreten, als die Militärconvention nach dem Beispiel der preußisch-mecklenburgischen Convention erweitert wird. Die sächsischen Offiziere sollen im Avancement nicht auf das sächsische Armeecorps beschränkt bleiben und der Kronprinz Albert soll neben dem sächsischen Armeecorps noch ein Bundesarmeecorps übernehmen und commandiren.

Schweiz.

Bern, 26. August. [Postvertrag.] Heute hat der Austausch der beiderseitigen Ratificationen des neuen Postvertrages zwischen der Schweiz und Deutschland stattgefunden. Derselbe wird nun am 1. September definitiv in Kraft treten. Dies wird auch mit dem neuen schweizerisch-österreichischen Postvertrage der Fall sein, jedoch nur auf administrativem Wege und mit Ausnahme der in ihm enthaltenen Bestimmungen über die Geldanweisungen und die Nachnahmen, da die definitive Inkraftsetzung erst nach seiner Genehmigung durch die Landesvertretungen angeordnet werden kann, welche bekanntlich noch nicht erfolgt ist.

[Marquis v. Banneville,] dessen Versetzung als Botschafter nach Rom Ihren Lesern bereits mitgetheilt wurde, hat heute dem Bundes-Präsidenten angezeigt, daß er seinen neuen Posten Anfangs October antreten werde. Muthmaßlich auf die Deutungen hin, welche man müßiger Weise der Umänderung des hiesigen französischen Botschafterpostens in eine gewöhnliche Gesandtschaft hat geben wollen, hat er dem Bundes-Präsidenten im Namen seiner Regierung versichert, daß dieser Maßregel nichts Anderes als dienstliche Rücksichten zu Grunde liegen und dieselbe durchaus nicht in einem den freundschaftlichen Beziehungen beider Länder ungünstigen Sinne aufzufassen sei. (K. Z.)

Italien.

Florenz, 28. August. [Aufrührerische Plakate. — Beschimpfung Lamarmora's. — Das Wappen der preußischen Gesandtschaft.] Gestern wurden hier an verschiedenen Stellen Plakate angeschlagen, welche das Volk unter dem Vorgeben zum Aufstande aufriefen, daß die Regierung mit Frankreich unterhandle, daß General Lamarmora nach Paris gereist sei und daß die preußische Gesandschaft bereits ihre Wappen abgenommen habe. Was ich Ihnen kurz vorher über unsere augenblicklichen Beziehungen zu Frankreich mittheilte, wird Ihnen Beweis für die Absurdität dieser Gerüchte sein. Lamarmora befindet sich in Florenz; er ist erst gestern bei der Rückkehr von einer Ausfahrt von einem unbekannt gebliebenen Individuum mit einem Steine geworfen worden, der ihn im Rücken traf, ohne ihn jedoch zu verletzen. Die Wappen der preußischen Gesandtschaft sind nun allerdings abgenommen worden, aber aus einem sehr einfachen Grunde, weil das preuß. Wappen durch die Abzeichen des norddeutschen Bundes ersetzt werden soll. Die erwähnten Plakate haben übrigens in der Presse mehr Lärm gemacht als auf der Straße.

[Der König. — Graf Usedom. — Das kronprinzliche Paar.] Man erwartet jeden Tag die Ankunft des Königs; sobald er angelangt ist, soll das Gesetz über die Verpachtung der Tabaksregie verkündigt und die Session der Kammern vertagt werden; die letzteren werden wohl erst im Anfang December wieder zusammentreten. Graf Usedom wird noch vor seiner Abreise dem Könige das eigenhändige Schreiben überreichen, in welchem König Wilhelm von der Anzeige Act nimmt, welche ihm auf officiellem Wege von der Vermählung des Kronprinzen Humbert gemacht worden ist. Das kronprinzliche Paar, welches von seinem Ausfluge nach Deutschland zurückgekehrt ist, wird nach einem kurzen Aufenthalt zu Monza nach Neapel gehen und dort mit dem König im Laufe des September zusammentreffen. Hinsichtlich der bewußten Reise nach Deutschland bemerkt die „Gazzetta di Milano" mit Bedauern, daß das kronprinzliche Paar aus skrupulöser Achtung vor dem französischen Einflusse nichts gethan habe, um sich dem Könige von Preußen zu nähern, mit welchem sie doch eine kurze Zeit zusammen in Mainz gewesen wären. Das Mailänder Blatt meint, daß die Schuld davon wohl weniger am kronprinzlichen Paare, als am General Cugia, dem begleitenden Adjutanten, gelegen habe, der als Kreatur Lamarmora's wohl nicht darüber betrübt gewesen wäre, jeder Gelegenheit zu einer Annäherung an Preußen aus dem Wege zu gehen. Da das kronprinzliche Paar andererseits aber auch den französischen Boden nicht berührt hat, so ist in allen Fällen die strengste Neutralität gewahrt worden.

[Aus Rom] schreibt man, daß der Cardinal De Angelis, welcher früher in Piemont gelebt hat, das Banner des Aufruhrs zu erheben und in die Fußstapfen des verstorbenen Cardinals D'Andrea zu treten beabsichtigen soll. (N. Z.)

Provinzial-Zeitung.

△ **Breslau**, 31. August. [Volkswirthschaftlicher Congreß.] Am vorgestrigen Abend waren einige hervorragende Mitglieder des Congresses von Herrn Commerzienrath Philippi eingeladen; gestern Mittag vereinte viele derselben ein Diner im Hause des Herrn C. Schierer. Gestern sind noch folgende Mitglieder von Auswärts eingetroffen und haben sich im Bureau angemeldet: Geheime Regierungsrath Dr. Otto Michaelis aus Berlin, Professor Dr. Victor Böhmert aus Zürich, Redacteur August Lammers aus Bremen, Hauptmann Schimmelpfennig aus Königshütte, Dr. Wolfgang Eras aus Essen, Dr. phil. Rentzsch aus Dresden, Dr. phil. Wolff aus Stettin, Generalsecretär des deutschen Handelstages Dr. Maron aus Berlin, Secretär des oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins Ad. Frantz aus Beuthen, Vertreter des Centralvereins in Preußen für das Wohl der arbeitenden Klassen Canzleirath Quanth aus Berlin, Director der russischen Banken

Staatsrath Rohrbeck aus Petersburg, Professor Dr. Arved Emminghaus aus Carlsruhe, Secretär der Brünner Handelskammer Dr. Migerke aus Brünn, Vertreter des Vereins österreichischer Industriellen Dr. Alexander Dorn aus Wien, Stadtrath Dr. Max Weber aus Erfurt, General-Commissionsrath Aue aus Köthen, Bankdirector Schottler aus Danzig, Redacteur Dr. Gust. Lewinstein aus Berlin, Präsident der Chemnitzer Handels- und Gewerbekammer Bahse aus Chemnitz, Dr. jur. Gröning aus Bremen, Geheime Archivrath Professor Dr. Adolf Riedel aus Berlin, und v. Buchholtz, Kreisrichter a. D. aus Grüneberg. Schulze-Delitzsch, welcher vorgestern in Dresden seinen 60. Geburtstug feierte, wird heute noch erwartet. Prince-Smith befindet sich in Havre im Seebade und ist ihm die Unterbrechung der Kur nicht gestattet worden. — 12 Journale sind durch Berichterstatter vertreten. In Breslau betheiligt sich ziemlich Jeder, der am öffentlichen Leben Theil nimmt, außer Fachmännern sind es besonders die Vertreter der Industrie und des höheren Kaufmannstandes, welche dem Congresse ihre lebhafte Theilnahme zuwenden. Bis jetzt sind la. 160 Mitglieder angemeldet. Zur gegenseitigen Begrüßung hatten sich gestern Abend im großen Saal der neuen Börse ca. 100 Theilnehmer eingefunden, auch ein zwar kleiner, aber gewählter Damenflor fehlte nicht. Den Capacitäten von auswärts ließen sich die hiesigen Theilnehmer zahlreich vorstellen. Nachdem die Theilnehmer im kleinen Saale an langer Tafel Platz genommen hatten, ergriff Herr Stadtrath Friedenthal das Wort und begrüßte in wenigen herzlichen Worten den Congreß, dessen Wichtigkeit und Einfluß auf das öffentliche Leben auch in Schlesien gekannt und gewürdigt sei; der Empfang der wackern Männer gereiche Breslau zur Ehre und rufe er denselben mit dem Wunsche für abermalige Erfolge des Congresses ein freudiges „Willkommen" zu. Gesellige nnd wissenschaftliche Gespräche ließen die Anwesenden erst spät scheiden. — Von Drucksachen gelangten zur Vertheilung die Berichte der Breslauer Handelskammer von 1865, 1866, 1867, der Jahresbericht für 1867 über die deutschen auf Selbsthilfe gegründeten Genossenschaften von Schulze-Delitzsch und eine Abhandlung über das landwirthschaftliche Credit- und Hypothekenwesen von Präsidenten Dr. Lette. — Die Verhandlungen beginnen heute Früh 10 Uhr im großen Saale der alten Börse; auf der Tagesordnung steht der Jahresbericht der ständigen Deputation, die Wahl des Präsidenten, der Stellvertreter und 5 Schriftführer, Entgegennahme neuer Anträge, Berichterstattungen und die Reform des Hypotheken-Credits, sowie Reform des Bankwesens. Die Verhandlungen dauern bis 3 Uhr Nachmittags, um 4 Uhr besuchen die Theilnehmer den botanischen Garten, das mineralogische Cabinet, Abends das Fest bei Liebich.

—r. **Beuthen O/S.**, 29. August. [Reichstagswahl.] Bei der heute stattgefundenen Wahl eines Reichstags-Abgeordneten war die Betheiligung eine schwache; in den vier Wahlbezirken der hiesigen Stadt (excl. Schwarzwald) haben von den 2373 Wählern nur 713 ihre Stimmen abgegeben. Davon erhielten: Graf Schaffgotsch auf Schomberg 560, Geh. Comm.-Rath Grundmann-Kattowitz 144. — Ferner zersplitterten sich 6 Stimmen auf Dr. Holtze, Graf Posadowski und Secretair Wagner und 3 Stimmen sind für ungiltig erklärt worden. In dem anliegenden Dorfe Roßberg erhielt Herr Graf Schaffgotsch 59 und Herr Grundmann 7. Auch da war die Betheiligung schwach.

Breslau, 31. Aug. [Wasserstand.] O.-P. 13 F. 3 Z. U.-P. — F. 6 Z.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 29. August. Die Verurtheilung Rocheforts in erster Instanz zu einjährigem Gefängniß und 10,000 Fr. Geldstrafe wegen der ersten mit Beschlag belegten Nummer der „Lanterne" ist heute vom Appellhofe bestätigt worden. (W. T. B.)

Paris, 28. Aug. In dem Processe Blaze's de Bury gegen die Erben Meyerbeers wegen Herausgabe der Partitur zu dem Stücke „La jeunesse de Goethe" hat die erste Kammer des Civilgerichts das Urtheil dahin gesprochen, daß das Gesuch Blaze's de Bury zurückzuweisen sei, da in dem Vermächtnisse Meyerbeers ausdrücklich die Uebergabe der Partitur untersagt werde. (W. T. B.)

Paris, 29. August. Gestern fand in Dünkirchen eine große Feuersbrunst der Huller Magazine statt. Die Verluste sind beträchtlich.

Florenz, 29. Aug. Garibaldi hat sein Mandat als Deputirter niedergelegt. — Der hiesige österreichische Botschafter Frhr. v. Kübeck reist morgen nach Wien; wie man glaubt, in Folge eines besonderen Auftrages seiner Regierung.

London, 30. August. In verschiedenen englischen Wahlbezirken haben sich bis dahin im Ganzen etwa 1200 Frauen als Wähler registriren lassen. (T. B. f. N.)

Lissabon, 30. August. Von paraguitischer Seite wird über die jüngsten kriegerischen Vorgänge am Laplata gemeldet, daß die Paraguiten bei der Räumung Humaitas eine große Menge von Waffen und Munition, so wie den größten Theil ihrer Geschütze mitgenommen haben. Die Nachricht, daß in Assumption eine Verschwörung entdeckt worden sei, wird für unbegründet erklärt. Die Regierungen von Chili und Bolivia sollen ihre Vermittelung in dem Kriege zwischen Brasilien und Paraguay angeboten haben.

St. Petersburg, 29. August. Gestern ist der erste Eisenbahnzug von Griasi nach Jelez abgegangen; die vollständige Eröffnung der Bahn wird am 6. September stattfinden. — Der Großfürst Wladimir ist nach St. Petersburg zurückgekehrt. (T. B. f. N.)

Bukarest, 29. August. In Folge der Demission des Kriegsministers Oberst Adrian ist Jean Bratiano zum Finanzminister ernannt und mit der interimistischen Leitung des Kriegsministeriums und Anton Arion mit der interimistischen Leitung des Ministeriums des Innern beauftragt.

Pera (Konstantinopel), Freitag, 28. August, Nachmittags. So eben traf Stangens Reisegesellschaft, per Lloyddampfer „Paladin" von Varna kommend, wohlbehalten hier ein. (W. T. B.)

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Paris, 29. August, Nachmittags 3 Uhr. — Schluß-Course: 3proc. Rente 70, 80—70, 75—70, 92½—70, 90. Italienische 5procentige Rente 52, 72½ Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 543, 75, dito ältere Prioritäten 269, 00. dito neuere Prioritäten 268, 00. Credit-mobil.-Actien 277, 50. Lombard. Eisenb.-Actien 417, 50. dito Prioritäten 214, 75. 6proc. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) 81¾. — Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94 gemeldet.

London, 29. August, Nachmitt. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 93 15/16. 1proc. Spanier 34½. Italienische 5proc. Rente 51 15/16. Lombarden 16 7/16. Mexicaner 15. 5proc. Russen 91. Neue Russen 88¾. Silber 60 5/16. Türkische Anleihe von 1865 39⅛. 8proc. Rumänische Anleihe 80⅛. 6proc. Verein. Staaten-Anl. pr. 1882 72.

Frankfurt a. M., 29. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schluß-Course: Wiener Wechsel 103¾. Oesterreichische National-Anleihe 53½. 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75⅝. Hess. Ludwigsbahn 135⅞. Baier. Präm.-Anl. 103. 1854er Loose 60⅜. 1860er Loose 74½. 1864er Loose 100. Oberhessische 73. Russ. Bodenkredit —. Lombarden 193½. Türken 38⅛. — Günstig, aber stille.

Frankfurt a. M., 30. Aug., Mittags. [Effecten-Societät.] Amerikaner 75½. Credit-Actien 220⅛. Steuerfreie Anl. 52¼. 1860er Loose 74⅝. 1864er Loose 100. Nationalanleihe 53½. Lombarden 193⅝. Staatsbahn 256½. Fest, aber still.

Wien, 29. August, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 211, 90. 1860er Loose 84, 40. 1864er Loose 95, 90. Staatsbahn 246, 70. Galizier 207, 80. Napoleonsd'or 9, 13. Lombarden 186, 00. — Fest.

Wien, 30. Aug., Mittags. [Privatverkehr.] Credit-Actien 211, 80. Staatsbahn 246, 10. Lombarden 186, 10. 1860er Loose 84, 30. 1864er Loose 95, 90. Napoleond'or 9, 13. Anfangs fest, dann matter.

Liverpool, 29. Aug., Mittags. Baumwolle: 10—12,000 Ballen Umsatz. Fest. Middling-Orleans 11¼. Middling-Amerikanische 11. Fair Dhollerah 8⅛. Middling fair Dhollerah 7⅝. Good middling Dhollerah 7¼. Bengal —. Fair Bengal 7. Fine Bengal —. New fair Domra 8⅛. Good fair Domra 8⅜. Pernam 11. Smyrna 8¾. Egyptische 12. Savannah —. Schwimmende Surate —.

(Schluß-Bericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 4000 Ballen. Sehr feste Haltung. Preise theilweise höher.

New-York, 29. August, Abends 6 Uhr. (Per atlantisches Kabel.) Wechsel auf London in Gold 109. Goldagio 45. Bonds 114⅝. Baumwolle 30½. Mehl 8, 35. Petroleum 31, irregulär.

Kiel, 29. August. In der heutigen General-Versammlung der Kieler Vereinsbank wurde die Dividende auf 9½ pCt. festgesetzt. — Der letzte Jahresumsatz beträgt 12,557,781 Thlr., der Nettogewinn 23,739 Thlr. (T. B. f. N.)

Lissabon, 29. Aug. Fernere aus Rio de Janeiro vom 7. Aug. eingegangene Berichte melden: Die Abladungen von Kaffee betrugen seit letzter Post: Nach der Elbe und dem Canal 20,700, nach Nordamerika 37,100, nach Gibraltar und dem Mittelmeere 7600 Sack. Vorrath 90,000 Sack. Preis für good first 7200—7400 Reis. Cours auf London 18¼—18¾ D. Fracht nach dem Canal 32½ Sh. Abladungen von Santos seit letzter Post nach der Elbe und dem Canal 31,900 Sack. (W. T. B.)

Posen, 29. Aug. [Feuer.] Nach einem heute Vormittag hier eingetroffenen Privat-Telegramm ist in Gnesen ein Feuer ausgebrochen, welches eine große Ausdehnung gewonnen hat. Ein Theil der Judenstraße und mehrere Gebäude in den anstoßenden Straßen sollen vom Feuer bereits vernichtet sein. (Ostd. Z.)

Berlin, 30. August. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Die Stimmung war fest und das Geschäft ziemlich belebt, namentlich ging in Lombarden viel um. Wir notiren: Lombarden 110⅞—111⅛—111 bez.; Franzosen 147—146¾ bez.; Oesterr. Credit-Actien 94½—¾—½ bezahlt; (die vorstehenden Course verstehen sich per September); Oesterreich. 1860er Loose 74⅝ bez.; Italiener per Kasse 52¾ bez., per September 52⅝ Br.; Amerikaner per Kasse 76⅛ bez., per September 75⅞ bez.; Cosel-Oderberger 114⅛—¼ bez.; Cosel-Oderberger-Stamm-Prioritäten 111 bez. u. Gd.; kurz Wien 89⅜ bez. (B. B. Z.)

[Breslauer Börse vom 31. Aug.] Schluß-Course. (1 Uhr Nachm.) Russisch Papiergeld 83⅛—⅙ bez. Oesterr. Banknoten 89¾—5/12 bez. Schles. Rentenbriefe 91 Br. Schles. Pfandbriefe 81 11/12 Br. Oesterr. Nat.-Anleihe —. Freiburger 117 Br. Neisse-Brieger —. Oberschlesische Litt. A. und C. 185—84½ bez. Wilhelmsbahn 114½—114 Gd. Oppeln-Tarnowitzer 81 Br. Oesterr. Creditbank-Acen 94¼ bez. Schles. Bankverein 117 Br. 1806er Loose 74½ Gd. Amerikaner 76 bez. Warschau-Wiener 59 bez.. Minerva 37¼ bez. u. Br. Baierische Anleihe —, Italiener 52⅝ Gd.

Breslau, 31. August. Preise der Cerealien.
Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

	fein	mittel	ordin.		fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	86—92	84	78—82	Gerste	58—60	57	54—56
do. gelber,	83—84	80	76—78	Hafer, ...	36—37	35	34
Roggen, schlef.	70—71	68	64—66	Erbsen	62—66	60	56—58

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps und Rübsen.**

Raps	178	170	160	pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr.
Winterrübsen..	166	162	158	
Sommerrübsen	—	—	—	
Dotter	—	—	—	

Loco- (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Qrt. bei 80% Tralles 19½ Br., ⅓ Gd.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. 7000 Ctr. Roggen. — Ctr. Leinöl — Ctr. Rüböl. 140,000 Qrt. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

※ **Breslau**, 31. August. Bei schwachen Angeboten war am heutigen Markte feste Stimmung bei guter Kauflust vorherrschend.

Weizen mehr beachtet, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 78—93 Sgr., gelber 76—85 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt.. — Roggen besonders in feiner Waare gut begehrt, pr. 84 Pfund 62—68—71 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez. — Gerste unverändert, pr. 74 Pfd. neue 55—62 Sgr., feinste über Notiz bezahlt. — Hafer wenig Geschäft, pr. 50 Pfd. neuer 34—36—37 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Erbsen wenig Umsatz. — Wicken ohne Zufuhr, pr. 90 Pfd. 52—60 Sgr. — Oelsaaten fest, knapp zugeführt — Lupinen ohne Handel. — Bohnen behauptet, pr. 90 Pfund 78—88 Sgr. — Schlaglein vernachlässigt. — Rapskuchen gefragt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Mais (Kukuruz) wenig angeboten, 68 bis 73 Sgr. pr. Ctnr.

Thymothee ruhig, 7—8½ Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 30—32 Sgr., Metze 1½—1¾ Sgr.

Berliner Börse vom 29. August 1868.

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	96¾ bz.
Staats-Anl. von 1859	5	103⅜ bz.
dito 1854. 55	4½	95⅞ bz.
dito 1857.59	4½	95⅞ bz.
dito 1856	4½	96⅛ bz.
dito 1864	4½	95⅞ bz.
dito 1867	4½	95⅞ bz.
dito 1850/52	4	88¾ bz.
dito 1853	4	88¾ bz.
dito 1862	4	88¾ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	83¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	118¾ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	96⅞ bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	77¼ bz.
Pommersche	3½	75⅞ bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	85¼ bz.
Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	90¼ bz.
Pommersche	4	90¼ G.
Posensche	4	88¼ bz.
Preussische	4	88⅝ G.
Westph. u. Rhein.	4	90⅞ B.
Sächsische	4	90¾ B.
Schlesische	4	90⅞ bz.
Louisd'or 111⅞ G.	Oest. Bk. 89 7/16 bz	
Goldk. 10¾ G.	Russ. Bkn. 83⅛ bz.	

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	51¾ B.
dito Nat.-Anl.	5	55¾ B.
dito Lot.-A.v.60	5	74⅝ bz.
dito dito 64	—	57⅜ bz.
dito 54er Pr.-A.	4	69½ B.
dito Eisenb.-L.	—	80¾ G.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	52⅝à½ bz.
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	88¼ bz.
dito Poln.-Sch.-Obl.	4	67½ bz.
Poln.Pfandbr. III.Em.	4	65½ bz.
dito Liqu.-Pfandbr.	4	56¾ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	97½ G.
dito à 300 Fl.	5	92 B.
Kurhess.40 Thlr. Obl.	—	55 B
Baden. 35 Fl. Loose	—	30 bz.
Amerikan. St.-Anl.	6	76¼ bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	97 G.
dito II.	4½	94 B.
dito IV.	4½	92½ bz.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	77⅞ B.
Cöln-Minden	4½	97 G
dito II.	5	102 B.
dito	4	— — —
dito III.	4	— — —
dito	4½	93¾ G.
dito IV.	4	83 B.
dito V.	4	82¾ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	83 B.
dito III. Em.	4½	90 B.
dito IV. Em.	4½	89 B.
Gal. Ludwigsb.	5	— — —
Niederschl.-Märk.	4	87¼ G.
dito conv.	4	87½ B.
dito III.	4	83½ G.
dito IV.	4½	94½ G.
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	99 G.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	78 et. bz G.
dito C.	4	85 G.
dito D.	4	85 G.
dito E.	3½	77¼ G.
dito F.	4½	92½ G.
dito G.	4½	91 bz.
Oesterr.-Franz.	3	266⅛ bz.
Oesterr. südl. St.-B.	3	217a218 bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	98¼ G.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	93 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1866.	1867.		
Aachen-Mastricht	0	0	4	32¼ bz.
Amsterd.-Rottd.	4¾	5⅓	4	101¼ B.
Berg.-Märkische	8	7⅓	4	134 bz.
Berlin-Anhalt	13⅓	13 1/22	4	198 bz.
Berlin-Görlitz	4	4	4	73¼ bz.
dito St.-Prior.	5	5	4	94 bz.
Berlin-Hamburg	9	9½	4	169 B.
Berl.-Potsd-Mgd.	16	16	4	190 bz.
Berlin-Stettin	8 7/12	8	4	132⅛ bz.
Böhm.-Westb.	5	5	5	68 et. bz. G.
Breslau-Freib.	9⅓	8	4	117 bz.
Cöln-Minden	9 1/22	8 11/20	4	126⅞à⅛ bz.
Cosel-Oderberg	2⅓	4	4	112à13¾ bz. G.
dito St.-Prior.	4½	4½	4½	109¾à10¼ bz G.
dito dito	5	5	5	109¾à10¼ bz. G.
Galiz. Ludwigsb.	6	9½	5	92¾ bz.
Ludwigsh. Bexb.	10⅝	8⅖	4	158¾ bz.
Magd.-Halberst.	14	13	4	161½ B.
Magd.-Leipzig	20	18	4	219½ bz.
Mainz-Ludwgsh.	7¾	8½	4	135¼ bz.
Mecklenburger	5	2½	4	74¾à75¼ bz.
Neisse-Brieger	6	5 1/22	4	95 B.
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	88¾ G.
Niedrschl. Zwgb.	5	3¾	4	79¼ bz. B.
Nordbahn, Hess.	—	—	4	— — —
Oberschl. A.	12	13⅔	3½	185 bz.
dito B.	12	13⅔	3½	169 B.
dito C.	12	13⅔	3½	185 bz.
Oest.-Fr. St-B.	7	8⅓	5	146⅛à47à46¾ bz.
Oestr. südl. St.-B.	7⅓	6⅗	5	110¼ ¾ ⅛ bz
Oppeln-Tarnow.	5	5	5	80¾ B.
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	81⅛ bz.
R. Oderuf.-St.-Pr.	—	5	5	92½ bz.
Rheinische	6⅓	7⅓	4	117 bz.
dito Stamm-Pr.	—	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	0	0	4	29 bz.
Stargard-Posen	4½	4½	4½	94 B.
Thüringer	7⅝	8⅓	4	138½ bz. G.
Warschau-Wien	8⅓	—	5	59⅛ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	12	8⅕	4	159½ B.
Braunschw. B.	0	6⅖	4	106⅞ B.
Bremer Bank	8	5¾	4	111¼ B.
Danziger Bank	8	5⅛	4	108¼ bz.
Darmst. Zettelb.	4	5	4	96½ B.
Geraer Bank	7⅜	5⅛	4	95 et. bz.
Gothaer „	5	5¼	4	90 G.
Hannoversche B.	5¼	4	4	81¼ G
Hamb. Nordd. B.	8½	7½	4	123½ G.
„ Vereins-B.	10 8/15	8¾	4	112 B.
Königsberger B.	7 7/10	6 1/10	4	111 G.
Luxemburger B.	6	7⅓	4	98⅛ et. bz.
Magdeburger B.	5	4	4	94 B.
Posener Bank	7½	5⅗	4	101 B.
Preuss. Bank-A.	13⅛	8 1/10	4½	155 B
Thüringer Bank	4	4	4	73½ et. bz.
Weimar	4	4¼	4	90 B.
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	119⅝ G.
Coburg.Credb.A.	4	4	4	73⅜ G.
Darmstädter „	4½	6¼	4	86½ bz. G.
Dessauer „	0	0	—	2½ B.
Disc. Com.-Anth.	8	8	4	118¼ bz.
Genfer Credb.-A.	2	—	4	21 et. bz. G.
Leipziger „	4¾	6	4	106 G.
Meininger „	6	7	4	99¼ bz.
Moldauer Lds.-B.	0	5	4	20¾ B.
Oest. Credb.-A.	5	7¼	5	94¼à94à¼ bz B.
Schl. Bank-Ver.	7½	7½	4	116⅛ G.
Minerva	0	0	5	37 bz. G.
Fbr. v. Eisenbd.	10	12½	5	145 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T.	143 bz.	Augsburg 100 Fl.	2 M.	56. 26 G.
dito dito	2 M.	142⅝ bz.	Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅝ G.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	150⅞ bz.	dito dito	2 M.	99 5/12 G.
dito dito	2 M.	150⅜ bz	Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M.	56.28 G.
London 1 Lstr.	3 M.	6. 24¼ bz.	Petersburg 100 S.-R.	3W.	92½ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	81 1/12 bz.	dito dito	3 M.	91¼ bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	89¼ bz.	Warschau 20 S.-R.	8 T.	82¾ bz.
dito	2 M.	88⅜ bz	Bremen 100 Thlr. Gold	8 T.	111½ bz.

Todesanzeige.
(Statt besonderer Meldung.)

Den 29. August Abends 10½ Uhr nahm uns Gott im Bade zu Reinerz, wo er Heilung für seine Leiden suchte, durch einen sanften Tod unsern inniggeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Hauptmann in der Artillerie **Gustav Ruthardt.**

Dies zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefgebeugt an: [2547]

Breslau.

Die Familie Ruthard.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.